



concordia

SOZIALPROJEKTE



CONCORDIA Sozialprojekte
Tätigkeitsbericht 2017/2018



CONCORDIA ist eine international tätige, unabhängige Hilfsorganisation für Kinder, Jugendliche und Familien in Not.

CONCORDIA hilft rasch und direkt vor Ort.
Wir gehen dorthin, wo die Not am größten ist.

CONCORDIA ermöglicht Kindern eine gute und glückliche Kindheit.
Wir setzen auf stabile Bindungen und stärken die Familien.

CONCORDIA begleitet Kinder und Jugendliche in ein selbstbestimmtes Leben.
Wir eröffnen Chancen durch Schulbildung und das Erlernen eines Berufes.

CONCORDIA orientiert sich an den internationalen Kinder- und Menschenrechten.
Wir arbeiten mit an einer offenen, solidarischen Gesellschaft.



Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freund/innen!

„Es dauerte eine Weile, bis ich die Kinder kennenlernte, ihr Vertrauen gewann (...) Sie wuchsen in einem Umfeld auf, das für mich bis dahin unvorstellbar schien. Die Erlebnisse mit ihnen ließen mich manches (...) anders sehen, rüttelten mich auf. Einige der jungen Menschen (...) sind bereits verstorben. Sie haben es verdient, nicht vergessen zu werden.“

Diese kurzen Zeilen aus dem Buch „Der Hoffnung ein Zuhause geben“, das Pater Markus Inama SJ anlässlich des zehnjährigen Wirkens von CONCORDIA in Bulgarien schrieb, beinhalten vieles, das für uns CONCORDIA ausmacht. Die Erfolge, manchmal auch das Scheitern, das zur sozialen Arbeit mit dazu gehört. Das Vertrauen, das so viele junge Menschen in uns setzen in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Und die individuellen, berührenden Geschichten und Schicksale, und gleichzeitig das Weitermachen, das Nicht Aufhören.

Als Vorstand von CONCORDIA Sozialprojekte ist es uns wichtig, dass wir unsere Angebote und sozialen Dienstleistungen stets überprüfen, ob sie unserem Credo „Im Mittelpunkt das Kind“ noch gerecht werden. Manchmal bedeutet das auch, Liebgewonnenes in Frage zu stellen oder einem Veränderungsprozess zu unterwerfen. Manchmal ist die Schlussfolgerung, dass es etwas Neues benötigt, wir Zusätzliches entwickeln müssen. Wie aktuell zum Beispiel das neue Tages- und Sozialzentrum von CONCORDIA Bulgarien in Orlandvotzi, das wir gerade bauen.

Viele Hände müssen zusammenarbeiten, viele gute Herzen für CONCORDIA schlagen, damit es uns möglich ist, zu helfen. Daher bedanken wir uns sehr herzlich bei den engagierten Kolleg/innen, den 299 Freiwilligen, die 2017 in Summe unglaubliche 30.934 Stunden geleistet haben. Und im Besonderen bei Ihnen, unseren treuen Unterstützer/innen – dank Ihnen konnten wir im Jahr 2017 für 9.048 Menschen da sein und mit einem unserer Angebote helfen.

In Dankbarkeit für Ihre tatkräftige Mithilfe und Ihr Vertrauen

Hans Peter Haselsteiner
Vorsitzender des Vorstands

Pater Markus Inama SJ
Vorstand

Ulla Konrad
Geschäftsführender Vorstand

Ulla Konrad und Markus Inama – als Vorstände sind sie gemeinsam seit mehr als fünf Jahren für CONCORDIA verantwortlich. Davor waren beide in einem Projektland für den Verein tätig – was hat sich seitdem verändert und was soll die Zukunft für CONCORDIA bringen?

Was bedeutet euch eure Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bei CONCORDIA? Was hat sich für euch in diesen fünf Jahren verändert?

Ulla Konrad: Vieles hat sich in der Zeit bei CONCORDIA geändert und einiges ist gleich geblieben – ich halte beides für enorm wichtig. Der Geist von CONCORDIA, die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen, und darum herum eine Organisation zu bauen, das ist für mich gleich geblieben. Was sich weiterentwickelt hat, ist einfach das Wissen um die optimale Versorgung und Betreuung der Kinder und diesem versuchen wir, Rechnung zu tragen. Das heißt zum Beispiel, dass wir mehr in die präventive Arbeit gehen, Kinder nicht aus Armutgründen aus der Familie herausnehmen, sondern ihre Bindungen zu dieser stärken – ein ganz wichtiger Themenbereich. Und auch auf die Traumatisierungen, die die Kinder erlebt haben, verstärkt einzugehen.

Markus Inama: Ich glaube, 2012 war eine Zeit des Umbruchs und damals war es wichtig zu entscheiden, was wollen wir von dem, was vorher war, mitnehmen und wie wollen wir die Organisation in Zukunft gestalten. Mein Eindruck ist rückblickend, dass es gelungen ist, die Organisation gut über diese Phase der Veränderung hinüberzuführen. Es ist ein tolles internationales Team entstanden, in dem gemeinsam überlegt wird, wie wir den Kindern und Jugendlichen am besten helfen können.

Es wurde auch neu überdacht, wie die Beziehung von Pädagogik und Spiritualität zueinander sein soll – und ich denke, das war auch eine der Fragen, die wir in



dieser Zeit behandelt und auch gut gelöst haben. Aus meiner Sicht wichtig war die Spiritualitätsmappe, in der auch ein paar strategische Überlegungen abgebildet sind, was hat Spiritualität mit Pädagogik zu tun und wie lässt sich das miteinander vereinbaren. Wir haben dadurch einen reichen Schatz an Methoden, die bei CONCORDIA gewachsen sind, und jede/r in der Arbeit verwenden kann.

Ihr habt beide vor eurer Zeit als Vorstand in Bulgarien bzw. Rumänien gearbeitet. Was hat sich verändert und was habt ihr aus eurer Anfangszeit mitgenommen?

Markus Inama: Ich denke, dass sich in Bulgarien vor allem das Team positiv verändert hat. Die Spannung zu den staatlichen Einrichtungen hat sich aufgelöst und es gibt eine gute Zusammenarbeit. Das liegt vielleicht auch daran, dass dort zwei bulgarische Mitarbeiterinnen die Geschäfte leiten, die natürlich eng auch mit uns zusammenarbeiten. Aber es sind eben Bulgar/innen und die Behörden sehen CONCORDIA deswegen vielleicht ein wenig mehr als bulgarisches Projekt. Für mich persönlich ist das Land nach wie vor ein Stück Zuhause, das hat auch mit der Sprache zu tun, die ich mir mühsam angeeignet habe. Und da ist auch ein bisschen Wehmut, weil ich bei meinen Besuchen an die Anfangszeit erinnert werde, und vor allem auch Dankbarkeit für das, was entstanden ist aus diesen kleinen Anfängen.

Ulla Konrad: Ich komme aus dem Sozialbereich, ich bin Psychologin. Aber die Offenheit, die ich bei meiner Arbeit im Sf. Lazar in Bukarest erlebt habe, der Umgang der Jugendlichen miteinander und die Seh-





sucht nach Zuwendung, das hat mich unglaublich berührt und hat mich als Mensch auch verändert. Mehr als vielleicht alles andere, was ich vorher erlebt habe. Und es beeinflusst meine Arbeit nach wie vor, weil ich weiß, welchen großen Herausforderungen sich unsere Mitarbeiter/innen täglich in der Zusammenarbeit mit oft sehr schwierigen Klient/innen stellen müssen.

Welche Veränderungen sind für die nächsten Jahre geplant? Wie könnte CONCORDIA in zehn Jahren aussehen?

Ulla Konrad: Wir legen jetzt einen großen Schwerpunkt auf die Selbstständigkeit der Jugendlichen, damit sie ihr Leben alleine meistern können. Da braucht's Jobcoaching, da braucht's eine gute Schule und wir bieten verstärkt Möglichkeiten zur Ausbildung. Wir werden zum Beispiel eine inklusive Volksschule in Rumänien bauen und für die Jugendlichen die Berufsschule professionalisieren. Für die ganz kleinen Kinder, die wir in den Familien betreuen, überlegen wir, ein System der frühen Hilfen aufzubauen.

Für die nächsten Jahre ist geplant, dass wir uns innerhalb der Organisation weiter gut vernetzen, dass wir Know-How intern und extern austauschen. Da sind wir

jetzt im Bereich der Advocacy tätig, in dem man durch Gesetzesinitiativen die Stimme für Kinder und Jugendliche erhebt. Wir arbeiten zur Zeit im Bereich der Anwaltschaft daran, den Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu geben, die auch vom Staat gehört wird. Wir wollen als Erwachsenenbildungseinrichtung auch unser großes Know-How weiter transportieren – sei es jetzt direkt im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, aber auch in Themen wie Sozialmanagement und Supervision. Und wir wollen in diesem Bereich auch vermehrt auf Partnerschaften und Kooperationen setzen.

Markus Inama: Etwas, das sich meiner Meinung nach jetzt schon abzeichnet, ist, dass es hoffentlich mehr Programme und Dienstleistungen wie unsere geben wird, die wir in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Stellen realisieren. Das bedeutet vielleicht, dass es weniger CONCORDIA Häuser geben wird, dafür aber mehr von unserer Art zu arbeiten, unser Zugang zu den Jugendlichen. Dass man vielleicht in zehn Jahren unsere Herangehensweise – so wie wir mit den Kindern umgehen, wie wir für Sozialarbeit stehen – dass sich das mehr und mehr verbreitet. Und dass dieser CONCORDIA Geist auch weiter wachsen wird.



NACHHALTIG ZUM WOHLERGANG ALLER

CONCORDIA Sozialprojekte ist ein Verbund aus einer gemeinnützigen Stiftung mit Sitz in Wien und vier – ebenfalls gemeinnützigen – Schwesterorganisationen in Rumänien, der Republik Moldau, Bulgarien und Deutschland. Wir unterstützen Kinder, Jugendliche und Familien in Not durch rasche und direkte Hilfe vor Ort.

Unsere Arbeit wird von fünf Zielvorgaben bestimmt, die sich vor allem an den „Sustainable Development Goals“* (= SDGs oder Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen), den Kinderschutzrechten ebenso wie den Menschenrechten orientieren.

AUFWACHSEN IN DER HERKUNFTSFAMILIE

Ein Kind entwickelt sich am besten in der eigenen Familie. Deswegen unterstützen wir gefährdete Familien bei ihren vielfältigen Problemen und versuchen die Trennung der Kinder von ihren Angehörigen zu verhindern.

Wir bieten ein facettenreiches Programm aus Freizeitpädagogik und Lernhilfe in unseren Tageszentren und gehen auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein. Ergänzend dazu arbeiten mobile Teams mit den Eltern und helfen bei der Lösung unterschiedlicher Probleme. Diese ganzheitliche Betreuung soll gewährleisten, dass die Familien auch schwierige Herausforderungen gemeinsam meistern – und Kinder in ihren Herkunftsfamilien aufwachsen.** (UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 2)

ARMUTSBEKÄMPFUNG

Durch frühzeitige Interventionen versuchen wir den Kreislauf der Armut für Kinder und Familien zu durchbrechen. Mobile multidisziplinäre Teams identifizieren die am stärksten betroffenen Familien in den Gemeinden. Sie erstellen gemeinsam mit den Betroffenen maßgeschneiderte Pläne für deren Weiterentwicklung. Oft helfen wir damit diesen Familien, erstmals ihre Grundbedürfnisse wie Ernährung, Bildung und medizinische Versorgung zu befriedigen (Ziel 1 der SDGs).

BILDUNG FÜR ALLE

Wir helfen jungen Menschen, Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung zu bekommen. Für Kinder,

die von ihrer Familie keine Unterstützung erwarten können, ist es eine große Herausforderung, sich für eine Ausbildung zu entscheiden und diese auch zu beenden. Wir helfen daher nicht nur bei der Auswahl der Schule, sondern begleiten die Kinder bis zum Ende ihrer Ausbildung, indem wir sie sowohl bei schulischen als auch persönlichen Problemen unterstützen (Ziel 4 der SDGs).

WIRTSCHAFTLICHE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Ein wichtiges Ziel ist, dass junge Menschen und Familien ein autonomes und selbstbestimmtes Leben führen können. Die wirtschaftliche Selbstständigkeit ist ein maßgeblicher Teil dieses Prozesses. CONCORDIA unterstützt mit Tageszentren für Kinder, Beratung und Beruf coaching, damit die Eltern wieder in der Arbeitswelt Fuß fassen können.

Außerdem bieten wir jungen Menschen, die bisher aufgrund persönlicher Schwierigkeiten keine Ausbildung beenden konnten, die Möglichkeit, unsere Berufsschulen zu besuchen sowie eine geschützte Arbeitsumgebung in sozialen Initiativen (Ziel 8 der SDGs).

UNGLEICHHEIT VERRINGERN

In unseren Projektländern setzen wir uns mit strukturellen und systemischen Missverhältnissen auseinander. Wir entwickeln konkrete Strategien und Programme, um Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, zu identifizieren und zu unterstützen. Wir tragen zu einer sozialeren Gesellschaft bei, indem wir mithelfen, diskriminierende Politik, Normen und Verhaltensweisen aufzuzeigen. In unseren Projektländern ist CONCORDIA ein starker Partner, der stets auf der Seite der notleidenden Menschen steht (Ziel 10 der SDGs).

* Transforming our World: The 2030 Agenda for Sustainable Development, United Nations, 2015

** Convention on the right of a child, United Nations, 1990



Aufwachsen in der Herkunftsfamilie – für viele Kinder und Jugendliche in CONCORDIA Einrichtungen ist das nicht möglich. Ihre Familien sind aus unterschiedlichen Gründen – Gewalt, Probleme mit Drogen oder Überforderung der Eltern – zerbrochen. Um ihnen trotzdem ein behütetes Heranwachsen zu ermöglichen, bietet CONCORDIA diesen Kindern ein sicheres Zuhause, wo sich Erzieher/innen und Pflegeeltern um sie kümmern.



BETREUTE KRISEN-WOHNGRUPPEN

Wenn Kinder in akuten familiären Krisen ihre Familien verlassen müssen, werden sie in betreuten Wohngruppen untergebracht. Dort leben sie in kleinen Gruppen zusammen, ein Team bestehend aus Expert/innen übernimmt gemeinsam die Aufgaben der Herkunftsfamilie: Von der Organisation des Alltags bis hin zu psychologischer Betreuung der Kinder, die oft traumatische Erfahrungen hinter sich haben, steht das Team ihnen jederzeit zur Verfügung. Stabilisiert sich die Situation, können manche Kinder wieder in ihre Herkunftsfamilien zurückkehren. Sollte das nicht möglich sein, stehen für sie bei CONCORDIA neben den Wohngruppen verschiedene Unterbringungsmöglichkeiten zur Auswahl – je nach den Bedürfnissen des Kindes.

DIE „FARM DER KINDER“

Eine internationale Richtlinie der EU fordert, dass Kinder in kleineren Einheiten als bisher untergebracht werden sollen (die Anzahl ist dabei von Land zu Land unterschiedlich). Nur so kann eine optimale Betreuung des einzelnen Kindes gewährleistet werden. Aus diesem Grund wurden 2017 bei CONCORDIA Projekte auf die Einhaltung dieser Richtlinien überprüft. Bei einigen Projekten – unter anderem bei einem der ältesten, der „Farm der Kinder“ – wurden daher große Veränderungen eingeleitet: Die Wohngruppen der Farm werden nach und nach restrukturiert mit dem Ziel, die Kinder in kleineren Einheiten unterzubringen und sie so auch besser in die Dorfgemeinschaften einzugliedern. Dieser Prozess wird bis Ende 2018 abgeschlossen sein.

FAMILIENÄHNLICHE WOHNGRUPPEN

In familienähnlichen Wohngruppen leben Kinder und Jugendliche gemeinsam mit ausgebildeten Erzieher/innen in einem CONCORDIA Haus. Maximal zehn Kinder und Jugendliche können so betreut werden.



TATYANA* ist ein lebhaftes zwölfjähriges Mädchen. Sie lebt in einer familienähnlichen Wohngruppe in der kleinen Stadt Bozhuriste in der Nähe von Sofia. Als Tatyana zu uns kam, war sie verängstigt und sehr wütend. Sie isolierte sich von den anderen Kindern und verletzte sich selbst. Gelegentliche Besuche bei ihrer Familie verschlimmerten ihre Wut und sie rebellierte heftig gegen die

Regeln im Haus. Es dauerte lange Zeit, bis die Betreuer/innen Tatyanas Vertrauen gewinnen konnten und ihr klar wurde, dass sie nicht mehr in ihre Herkunftsfamilie zurückkehren wird können. Mittlerweile hat sie große Fortschritte gemacht, sie ist gerne bei uns und ihre Schulnoten haben sich schnell verbessert. Sie träumt davon, Friseurin zu werden und war überglücklich, als sie ein

Frisierset zu Weihnachten bekommen hat. Sie ist sich sicher, dass sich mit der Unterstützung des Betreuerteams ihr Traum erfüllen wird.

* Um die Persönlichkeitsrechte zu wahren, wurden sämtliche Namen von betreuten Personen in diesem Bericht geändert.

UNTERBRINGUNG IN EINER PFLEGEFAMILIE

Immer mehr Kinder finden langfristig ein neues Zuhause in einer CONCORDIA Pflegefamilie. Die Pflegeeltern bringen oft auch leibliche Kinder mit, es leben dann bis zu sieben Kinder gemeinsam in einem Haushalt. Die Eltern werden von CONCORDIA sorgfältig ausgesucht und durchlaufen eine fundierte Ausbildung. Diese gewährleistet, dass sie in der Lage sind, ihre Pflegekinder bestmöglich zu betreuen und ihnen einen guten Start in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Begleitet werden sie dabei von mobilen CONCORDIA Teams, die aus Sozialarbeiter/innen und Psycholog/innen bestehen. Diese Teams unterstützen die Pflegeeltern bei ihren täglichen Herausforderungen, fördern aber auch den Kontakt zur Herkunftsfamilie, da es für die Kinder wichtig ist, die eigenen Wurzeln zu kennen.



DIAMANTA und **ION** arbeiten schon lange als Pflegeeltern und haben mehrjährige Erfahrung mit Kindern, die aus schwierigen Verhältnissen stammen.

Zurzeit wohnen sie mit sechs Kin-

dern in einem Familienhaus, fünf von ihnen sind Geschwister. Davor lebten die Geschwister bei ihrer Mutter und deren Lebensgefährten in einem Haus, das komplett zerstört war. Die Erwachsenen kümmerten sich nicht

BETREUTE WOHNGEMEINSCHAFTEN FÜR JUGENDLICHE / JUNGE ERWACHSENE

Eines unserer großen Ziele ist es, dass Jugendliche und junge Erwachsene ihren eigenen Weg gehen und unabhängig leben können. Um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Selbstständigkeit zu erproben, bietet CONCORDIA als Übergangsform betreute Wohngemeinschaften, in denen sie eigenverantwortlich leben. Sie werden von einem mobilen Team aus Sozialarbeiter/innen und Sozialpädagog/innen, die sie regelmäßig besuchen, begleitet und bei Problemen unterstützt. Jeder dieser Jugendlichen hat eine/n fixe/n Bezugsbetreuer/in, die bei Problemen in der Ausbildung und Jobsuche unterstützt und sie ans selbstständige Leben heranführt.

Die Betreuungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene bei CONCORDIA reichen von eigenen Wohneinheiten bis hin zu Zimmern in günstigen Wohngemeinschaften für junge Erwachsene, die bereits arbeiten und sich noch keine eigene Bleibe leisten können.

Im Haus der Güte erleben die Kinder, wie es sich anfühlt, in einer intakten Familie groß zu werden.

um die Kinder. Wenn sie betrunken waren, ließen sie ihre Wut und Verzweiflung immer wieder mit Schlägen und verbalen Attacken an den Kindern aus.

Auch Pavel, das sechste Pflegekind im Familienhaus, hat eine traurige Vergangenheit. Die Mutter hat die Familie verlassen, als Pavel noch ein Baby war und ihr Aufenthaltsort ist seitdem unbekannt. Sein Vater wurde einige Jahre später wegen Vergewaltigung verurteilt, als Pavel noch recht klein war.

Bei Ion und Diamanta haben Pavel, Ana, Aliona und Vera sowie Vasile und Gabriel ein sicheres Zuhause mit erfahrenen Pflegeeltern gefunden und wachsen nun in einer gewaltfreien Umgebung auf.



BILLY
BULLDOZER





CONCORDIA engagiert sich neben der Arbeit im Kinder- und Jugendbereich auch für Erwachsene – für ältere Menschen, Erwachsene in Notlagen und Personen mit Behinderung. Die Angebote reichen von kurzfristiger Unterstützung in Form von temporären Wohnmöglichkeiten und Notquartieren bis hin zu vollbetreutem Wohnen für Menschen mit Behinderung. Ziel ist es, den Betroffenen in existenziellen Notlagen nicht nur kurzfristige Hilfe in Form von Essen und Unterkunft anzubieten, sondern sie auch bei der Wiederaufnahme einer aktiven Lebensführung und der Teilnahme am sozialen Leben zu unterstützen.

NOTSCHLAFSTELLEN FÜR (JUNGE) ERWACHSENE

Bei CONCORDIA finden junge Erwachsene, die auf der Straße leben, eine Unterkunft für die Nacht sowie die Möglichkeit, sich zu waschen. Sie bekommen eine warme Mahlzeit und saubere Kleidung. Sie erhalten Hilfestellungen bei medizinischen und persönlichen Problemen, um ihnen die Chance zu eröffnen, sich zu stabilisieren.

Einige von den jungen Erwachsenen schaffen aus dieser Situation heraus wieder den Sprung in ein stabileres Leben. In unseren Notschlafstellen werden sie je nach Bedarf und auf eigenen Wunsch bei der Suche nach einer Wohnung, einem Job oder auch bei verschiedenen Behördenwegen unterstützt.



MEDIZINISCHE HILFE IM SF. LAZAR

In den letzten Jahren haben die medizinischen Probleme bei obdachlosen jungen Erwachsenen in Bukarest merklich zugenommen. Deswegen hat CONCORDIA Rumänien eine Kooperation mit der Klinik ALIAT abgeschlossen, die auf die Arbeit mit obdachlosen Suchtkranken spezialisiert ist. Im Jahr 2017 nahmen bereits 48 Jugendliche und junge Erwachsene an den Beratungen und Therapien teil.



TEMPORÄRE HILFE FÜR ERWACHSENE IN NOTLAGEN

In einer psychischen und wirtschaftlichen Ausnahme-situation können auch Erwachsene manches Mal nicht mehr für sich selbst sorgen. Dann benötigen sie eine helfende Hand, um ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen. CONCORDIA stellt für Erwachsene in diesen Notlagen Übergangswohnungen und Notunterkünfte zur Verfügung, bis sie sich sozial und seelisch wieder gefestigt haben. Als Vorbereitung auf die Wiederaufnahme eines selbstständigen Lebens unterstützen wir mit Sozialarbeit, persönlicher Beratung und bei der Jobsuche, um eine rasche Wiedereingliederung zu ermöglichen.

BETREUUNG UND PFLEGE FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Oft bleiben alte Menschen alleine zurück, wenn ihre Familien ins Ausland ziehen, um dort Arbeit zu finden. Für diese Senior/innen ist es dann schwierig, für sich selbst zu sorgen, und sie vereinsamen sehr schnell. CONCORDIA bietet in den Sozialzentren eine Wohnmöglichkeit und ein soziales Netzwerk. Im Idealfall können Angehörige gefunden werden, die sich um diese älteren Menschen kümmern und zu denen sie dann



ziehen können. In der Betreuung von Senior/innen fördert CONCORDIA eine Philosophie des „aktiven Alterns“ und hilft den betroffenen Menschen dabei, sich sowohl körperlich als auch geistig fit zu halten.

VOLLBETREUTES WOHNEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Menschen mit schweren psychischen oder physischen Erkrankungen finden in unseren Projektländern kaum dauerhafte Aufnahme. Oft werden sie einfach nur in einer Klinik weggesperrt und bleiben dort mehr oder weniger sich selbst überlassen. Bei CONCORDIA bieten wir vollbetreutes Wohnen, Hilfestellungen im Alltag sowie eine arbeitstherapeutische Struktur je nach den individuellen Fähigkeiten der Betroffenen. Ein Vorzeigeprojekt ist die Casa Hannes in Bukarest, wo fünf Frauen zwischen 18 und 35 Jahren leben. Tagsüber arbeiten sie in einer therapeutischen Werkstatt bei CONCORDIA und stellen dort unterschiedliche Produkte her, die zum Teil verkauft werden.



VERA ist eine alleinstehende alte Frau, ihre Kinder wohnen schon lange nicht mehr in ihrer Nähe und sie besitzt auch kein eigenes Haus. Bis vor kurzem lebte sie bei einem Neffen, der aber ins Ausland gezogen ist. Vera war es bisher gewohnt, sich selbst zu versorgen, ihre Hausarbeit und die Gartenarbeit selbstständig zu erledigen. Im letzten

Jahr wurde Vera aber durch eine schwere Krankheit blind und sie konnte die täglichen Herausforderungen nicht mehr alleine meistern. Gemeinsam mit den Behörden gelang es CONCORDIA Moldova Vera rasch zu helfen: Sie bekam einen Platz im Multifunktionszentrum im Pleșeni und sie war überglücklich, als sie mit ihren Habseligkeiten dort

einziehen konnte. Hier findet Vera jetzt Unterstützung, Fürsorge, Zuwendung und Verständnis für ihre Bedürfnisse.



BETREUUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE

Ein Kind oder Jugendlicher ist am besten in der Herkunftsfamilie aufgehoben. Um jungen Menschen ein Aufwachsen bei ihren Eltern zu ermöglichen, setzt CONCORDIA bereits frühzeitig Interventionen, damit es gar nicht erst zu einer Abnahme der Kinder kommt. Wir vermitteln in Konfliktsituationen, unterstützen die Eltern mit Erziehungsberatung sowie Jobcoaching und haben zahlreiche Angebote für junge Menschen.

STREETWORK UND AUFSUCHENDE SOZIALARBEIT

Nicht jeder schafft es, Hilfe in Anspruch zu nehmen – aus Scham, Unwissenheit oder auch körperlichem Unvermögen. Deswegen gehen unsere Sozialarbeiter/innen zu den Familien und bieten Hilfe an. Erst wenn sich eine Vertrauensbasis gebildet hat, werden die Hilfsangebote angenommen. Die Mitarbeiter/innen lernen die Menschen in ihrer gewohnten Umgebung kennen und können dadurch besser beurteilen, was fehlt und wie CONCORDIA mit maßgeschneiderten Angeboten helfen kann. Die Fragestellungen, auf die sie treffen, sind sehr unterschiedlich: Fragen zur Erziehung und Ausbildung der Kinder, Hilfe bei der Erlangung von Dokumenten, finanzielle oder materielle Unterstützung uvm.

JOBCOACHING FÜR ERWACHSENE

Besonders wichtig ist die Unterstützung bei der Suche einer Arbeit für Jugendliche und Erwachsene, denn nur wenn die finanzielle Sicherheit gewährleistet ist, können die Familien auch dauerhaft zusammenbleiben. CONCORDIA unterstützt bei der Erstellung von Unterlagen, hilft bei der Suche nach Ausbildungen und übt mit den Betroffenen kommunikative und soziale Fähigkeiten für Bewerbungsgespräche. Zusätzlich übernehmen die Mitarbeiter/innen von CONCORDIA auch Vermittlungstätigkeiten, indem sie selbst aktiv für unsere Begünstigten auf die Suche nach einer passenden Beschäftigung und Arbeitsplätzen gehen.

BETREUUNG UND FREIZEITAKTIVITÄTEN FÜR KINDER

Kinder ab drei Jahren werden bei CONCORDIA nach ihren individuellen Bedürfnissen gefördert. Im Kindergarten- oder Vorschulalter bereiten wir sie spielerisch auf die Schule vor, indem wir unter anderem ihre Selbstständigkeit, emotionale und soziale Kompetenz in der Gruppe und ihre sprachlichen Fähigkeiten fördern. Den älteren Kindern bieten wir am Nachmittag neben der Unterstützung beim Lernen auch sinnvolle Freizeitbeschäftigungen (Musik, kreative und sportliche Aktivitäten) sowie warme Mahlzeiten. Wir kümmern uns auch im Sommer um die Kinder und organisieren Sommercamps sowohl im eigenen Land als auch im Ausland.

TAGESSTRUKTUR FÜR ÄLTERE ERWACHSENE

Viele ältere Menschen leben nach dem Weggang ihrer Familien vollkommen alleine in ihren oft kaum bewohnbaren Häusern. Wir bieten ihnen die Möglichkeit, in unseren Tageszentren eine warme Mahlzeit zu bekommen und den Tag gemeinsam mit anderen älteren Menschen aus der Umgebung zu verbringen. Oft werden in diesen Zentren auch Kinder nach der Schule betreut, die gerne mit den Senior/innen spielen, malen und basteln. CONCORDIA bietet so eine familiäre Umgebung, die sie in ihrem Zuhause nicht mehr finden können.



CHANCEN DURCH (AUS-)BILDUNG

Bildung und Ausbildung bedeuten für jede/n die Chance, ein selbstbestimmtes Leben zu führen – deswegen liegt bei der Arbeit von CONCORDIA ein starker Fokus auf diesem Thema. Wir vertreten ein ganzheitliches Bildungsverständnis, das nicht nur Basiskompetenzen wie Lesen, Schreiben oder mathematische Fähigkeiten vermitteln soll. Wir fördern auch die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen wie Kreativität, soziale Verantwortung oder eigeninitiatives Handeln, die später helfen, Arbeit zu finden und ein Teil der Gesellschaft zu werden.

FRÜHKINDLICHE FÖRDERUNG IM KINDERGARTEN

Frühkindliche Bildung und Betreuung bilden die Grundlage, damit ein Kind später erfolgreich seine Schulbildung absolvieren kann. Vor allem Kinder aus schwierigen Verhältnissen bekommen wenig familiäre und soziale Unterstützung und Förderung, was zu Schwierigkeiten bis hin zu vorzeitigen Schulabbrüchen führen kann. Deswegen beginnt bei CONCORDIA die kindgerechte Förderung bereits im Kindergarten. So werden Lernfähigkeit und individuelle Ressourcen der Kinder gestärkt, um ihnen einen besseren Start ins Leben zu ermöglichen.

AUSSERSCHULISCHE BETREUUNG

In unseren außerschulischen Angeboten bieten wir den Kindern in erster Linie Unterstützung bei schulischen Themen, aber auch Beschäftigungen, die sich an ihren individuellen Interessen und Wünschen orientieren. Wichtig sind uns die Förderung der kreativen Ausdrucksfähigkeit, Sport und Bewegung aber auch ein respektvolles Miteinander in Form von sozialem Lernen und Inklusion. Sport und Bewegung verschaf-

fen den Kindern und Jugendlichen einen Ausgleich zu ihrem oft schwierigen Alltag. Ziel ist es, sie auf ihrem Schulalltag möglichst gut zu begleiten und ihnen ein Weiterkommen in ihrer Ausbildung zu ermöglichen.

BASISBILDUNG FÜR JUGENDLICHE

In unseren Basisbildungskursen in Österreich arbeiten wir mit Jugendlichen, die entweder noch gar nicht zum Asylverfahren zugelassen sind oder deren Verfahren noch läuft. Wir vermitteln neben dem Erlernen der deutschen Sprache auf A2-Niveau auch Grundkenntnisse in anderen Fächern wie Mathematik und IT. Außerdem unterstützt das Lern- und Familienzentrum LenZ die Jugendlichen bei vielen anderen Fragen zu Beruf und Wohnen und versucht auch, ihnen das Leben und die Kultur in Österreich in Form von Exkursionen näher zu bringen.

AUSBILDUNG IN DER BERUFSSCHULE

Mit dem Erlernen eines Handwerks wie zum Beispiel Koch/Köchin, Kellner/in, Gärtner/in oder Bäcker/in bieten wir Jugendlichen, die in anderen Bildungsein-



AURORA kam als kleines zerbrechliches Kind aus einer kinderreichen Familie zu uns – ihre Eltern waren damals schon getrennt. Sie war erst ein Jahr alt, als sie vom staatlichen Waisenhaus in Ploiești zu CONCORDIA Rumänien gebracht wurde. Sie wuchs auf der Farm für Kinder in Aricești auf, wo sie auch die örtliche Schule besuchte. Von dort zog sie in die Casa Eva und konnte wegen ihrer guten schulischen Leistungen auch das Gymnasium im Ploiești besuchen. Aurora hat immer gerne gelernt und sich für Schwächere eingesetzt. Ihr Traum ist es, mit Kindern und Menschen in Notlagen zu arbeiten und eines Tages ein So-

zialzentrum zu leiten. Deshalb hat sie sehr hart dafür gearbeitet, um ein Stipendium für eine Ausbildung zur diplomierten Krankenschwester in Ravensburg zu bekommen. Sie hat nach wie vor kaum Kontakt zu ihren Eltern, die sich um sie als Kind nicht kümmern konnten. Sie möchte aus eigener Kraft unabhängig werden und sich eine eigene Karriere aufbauen.



richtungen aufgrund vielfältiger Probleme gescheitert sind, die Möglichkeit einer Berufsausbildung in Rumänien. Unsere österreichische Auslandsschule funktioniert nach einem dualen Modell, wobei das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung österreichische Lehrkräfte stellt. Um frühzeitige Lehrabbrüche zu verhindern, ist es uns ein wichtiges Anliegen, soziales Lernen sowie die Kommunikationsfähigkeit unserer Jugendlichen zu fördern. Durch diese intensive persönliche Betreuung können wir den Jugendlichen, die sonst keine weitere Ausbildung bekommen würden, neue Chancen eröffnen.

CONCORDIA ACADEMIA

Gemeinsam mit der FH Vorarlberg und dem Land Vorarlberg wurde in Rumänien 2017 die CONCORDIA Academia gegründet. Ziel ist es, durch Aus- und Weiterbildung die Qualität der sozialen Arbeit in den CONCORDIA Projektländern zu heben und die Absolvent/innen auf ihre Arbeit besser vorzubereiten. Angeboten werden für die CONCORDIA Mitarbeiter/innen, aber auch für Sozialarbeiter/innen aus anderen NGO's folgende Arten von Trainings: Management, Supervision und Praktika im Sozialbereich. 93 Personen haben 2017 ihre Ausbildung in der CONCORDIA Academia abgeschlossen. In diesem Zeitraum konnten auch weitere Partner gewonnen werden – das Kardinal König Haus, Erasmus, EURODIR sowie das rumänische Kolleg für Sozialarbeit. Gemeinsam werden wir in den nächsten Jahren neue Standards in der sozialen Arbeit definieren.





CONCORDIA SOCIAL BUSINESS

CONCORDIA eröffnet Jugendlichen und jungen Erwachsenen neue Chancen durch Ausbildung und das Erlernen eines Berufs. Für manche Jugendliche ist der Weg in ein selbstbestimmtes Leben aufgrund traumatischer Erlebnisse schwieriger als für andere. In unseren Social Business-Projekten finden sie nach der Ausbildung einen Arbeitsplatz, an dem sie Erfahrungen sammeln können und auf einen Job am Arbeitsmarkt vorbereitet werden.

Ein Social Business-Projekt bei CONCORDIA hat zum Ziel die Selbstständigkeit der Jugendlichen. Dabei muss es zwei Kriterien erfüllen: Es hat einen sozialen Auftrag und muss mindestens 50% des Jahresbudgets durch Verkauf oder Dienstleistungen selbst erwirtschaften. Vor allem Jugendliche aus schwierigen Familienverhältnissen bekommen in diesen Projekten eine Chance auf Berufspraxis und CONCORDIA unterstützt sie dabei so lange bis sie fit für den Arbeitsmarkt sind.

BREAD & BREAKFAST – HOSTEL BUKAREST

Im Herbst 2017 eröffnete CONCORDIA Rumänien in der Innenstadt von Bukarest ein Hostel und einen Coffee Shop an dem Ort, der für den Verein namensgebend war: der Piața Concordiei. Sieben gefährdete Jugendliche erhalten hier einen Arbeitsvertrag und ein Training on the Job, zehn weitere können ein Praktikum absolvieren. Das Projekt wurde gleich zum Start für eine Zusammenarbeit mit der Stadt Bukarest ausgewählt. Die Zimmer des Hostel Bread & Breakfast sind direkt buchbar unter: <http://breadandbreakfast.ro/>



CONCORDIA BÄCKEREI

Neben der Versorgung aller CONCORDIA Einrichtungen in Rumänien mit Brot, gibt es auch viele treue Kund/innen wie Kindergärten und Schulen, an die wir unsere Produkte liefern. Mit IKEA konnte im Jahr 2017 ein weiterer großer und namhafter Kunde gewonnen werden. Unsere Bäckerei produzierte rund 4.000 Smiley-Kekse, die in den IKEA Restaurants verkauft wurden.

CONCORDIA LANDWIRTSCHAFT

Wie die Bäckerei deckt auch die Landwirtschaft in Ploiești den Eigenbedarf von CONCORDIA Rumänien, verkauft die Produkte aber auch an Unternehmen in der Region. Besonders freut es uns, dass wir die Palette unserer Produkte im Laufe des Jahres 2017 von neun auf 20 erhöhen konnten.

CONCORDIA KERZENWERKSTATT



Im Jahr 2017 wurden mehr als 5.000 Kerzen gezogen und neue Vertriebskanäle auf den Weihnachtsmärkten in Sofia erschlossen. Bekannte Unternehmen wie DHL, die Deutsche Telekom oder die Societe Generale Group sind bereits treue Käufer/innen unserer handgefertigten Kunstwerke.

CONCORDIA FRISEUR SALON

Seit 2010 betreibt CONCORDIA Bulgarien den Friseursalon in Sofia. 2016 übersiedelte dieses Social Business an einen besser frequentierten Standort und konnte seither seinen Kundenstock vergrößern.



MARCU ANA, (12 Jahre) singt bei uns im CONCORDIA Kinderchor. Dort hat sie neue Freund/innen gefunden, mit denen sie auch in ihrer Freizeit spielen kann – später möchte sie selbst gerne Musik-Lehrerin werden.





DANKE FÜR EURE HILFE!

299 Freiwillige haben in den vier Projektländern 2017 insgesamt 30.934 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Darunter waren auch dieses Jahr wieder zahlreiche Zivilersatzdienstleistende sowie deutsche und österreichische Freiwillige. Im Lern- und Familienzentrum in Wien haben im Jahr 2017 95 Freiwillige die Arbeit von CONCORDIA tatkräftig unterstützt.

In der Republik Moldau hat CONCORDIA im August den Aufbau und die Akkreditierung eines lokalen Volontärsprogramms begonnen – zahlreiche Freiwillige haben seither einen Beitrag in unseren Programmen geleistet.

In Bulgarien hat eine der nationalen Freiwilligen den „Inspirations-Preis“ beim National-Award-for-volunteering gewonnen.

Eine ganz besondere Woche war die Schnupperwoche für Freiwillige im Juli in Rumänien, die sehr gut besucht war und sowohl für Kinder als auch für die Freiwilligen zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Ein großes Dankeschön an alle nationalen und internationalen Freiwilligen, sowie ehemaligen Freiwilligen, die CONCORDIA im Jahr 2017 begleitet und unterstützt haben!



„Durch Bekannte bin ich auf CONCORDIA gestoßen und beschloss, meinen Zivilersatzdienst in Sofia zu absolvieren. Was das bedeutet, konnte ich nur ahnen. Da ich zuvor nie mit Kindern gearbeitet hatte, war ich schon sehr gespannt auf meine neue Aufgabe. Nach dem Sprachkurs ging es los, ich wurde sofort in das tägliche Leben eingebunden. Ich versuchte, mir so viel sozialpädagogisches Wissen von meinen neuen Kolleg/innen abzuschauen wie nur möglich. Wir hatten gemeinsam viele lustige und schöne, aber auch schwierige Zeiten. Als wir uns voneinander verabschiedeten, war mir klar, wie wertvoll ein Volontariat für beide Seiten sein kann. Ich habe mir in Sofia sehr viel Wissen im Bereich Sozialarbeit erworben, eine neue Sprache gelernt, gute Freun-

de gefunden und eine neue Kultur kennengelernt. Ich bin mir sicher, dass sowohl die Kinder als auch die Volontär/innen in den Projektländern viel von diesem Austausch mitnehmen können. Aufgrund meiner Erfahrungen bin ich davon überzeugt, dass jeder junge, offene Mensch von einem Auslandseinsatz mit CONCORDIA wirklich profitieren kann!“

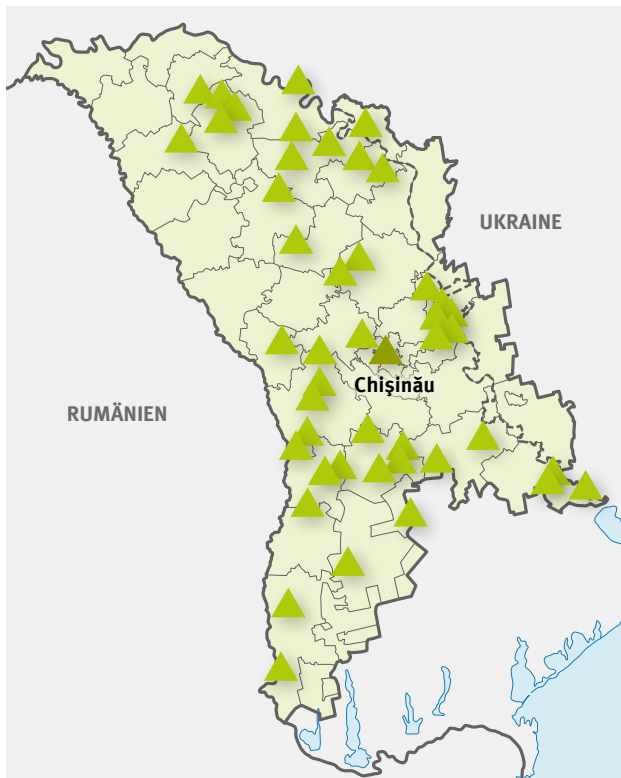
Georg Hollinetz, 22 Jahre, leistete seinen Zivilersatzdienst im Sveti Konstantin in Sofia.





Das breite Spektrum an Hilfsleistungen von CONCORDIA Sozialprojekte setzt sich aus verschiedenen Angeboten zusammen, die einander überschneiden. Üblicherweise nehmen viele Menschen mehr als eines davon in Anspruch. 2017 hat CONCORDIA Sozialprojekte insgesamt 9.048 Personen mit zumindest einem Hilfsangebot erreicht. Im Detail waren das 1.930 in Rumänien, 5.904 in der Republik Moldau, 613 Personen in Bulgarien und 601 in Österreich.

REPUBLIK MOLDAU



- Lebenserwartung:** 71 Jahre (AUT: 81,6 Jahre)
- Säuglingssterblichkeit:** 12 Todesfälle pro 1.000 Lebendgeborene (AUT: 3,4)
- Jugendarbeitslosigkeit:** 25,4% (AUT: 11,2%)
- CONCORDIA Gründungsjahr** 2004

Quellen: The World Factbook 2018, Eurostat

Von der großen Armut sind in der Republik Moldau besonders Kinder im ländlichen Bereich betroffen. Dort fehlt es oftmals an Wasser, Nahrung und dem Zugang zu Sanitäreinrichtungen – sechs Prozent der Kinder unter 5 Jahre kämpfen mit chronischer Mangelernährung. Fatale Folgen hat auch die hohe Arbeitsmigration: Da viele Eltern nur im Ausland eine Beschäftigung finden, bleiben Kinder oftmals zurück. Von jedem fünften Kind lebt mindestens ein biologischer Elternteil im Ausland. CONCORDIA setzt sich für sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen ein und ist dabei stets um den Schutz von Kindern und die Förderung des Familienzusammenhalts bemüht.

GEFÖRDERT DURCH DIE
 ÖSTERREICHISCHE
 ENTWICKLUNGS
 ZUSAMMENARBEIT

PROJEKT/EINRICHTUNG/ANGEBOT	ORT	SEIT	PLÄTZE	KLIENT/INNEN
UNTERBRINGUNG/ ALTEN- UND FAMILIENARBEIT				
Sozialzentrum Sănătăuca	Sănătăuca	2008	12	17
Sozialzentrum Dubăsarii Vechi	Dubăsarii Vechi	2008	14	21
Sozialzentrum Tudora	Tudora	2008	14	22
Sozialzentrum Pleşeni	Pleşeni	2008	12	21
Sozialzentrum Taraclia	Taraclia	2008	14	19
Sozialzentrum Văleni	Văleni	2007	14	28
Sozialzentrum Congaz	Congaz	2008	14	25
Sozialzentrum Nisporeni	Nisporeni	2010	14	2
Sozialzentrum Cosăuţi	Soroca	2017	10	18



PROJEKT/EINRICHTUNG/ANGEBOT	ORT	SEIT	PLÄTZE	KLIENT/INNEN
UNTERBRINGUNG/ KINDER UND JUGENDLICHE				
Familienähnliche Wohngruppe Casa CONCORDIA	Chişinău	2004	21	22
Familienähnliche Wohngruppe Casa Rebeca	Târnova	2015	15	10
Familienähnliche Wohngruppe Casa Bunătăţii	Cahul	2016	7	6
Betreutes Wohnen Casa Ignatius	Chişinău	2017	18	17
Casa Comunitară - Casa Prieteniei	Doroţcaia	2015	9	11
Familienhaus Casa Norocului	Basara-beasca	2015	7	6
Familienhaus Casa Ataşamentului	Căuşeni	2015	4	3
Familienhaus Casa Dezvoltării	Chişinău	2015	14	11
Familienhaus Casa Înţelepciunii	Cimişlia	2015	7	5
Familienhaus Casa Înţelegerii	Cimişlia	2015	4	4
Familienhaus Casa Încrederii	Cojuşna	2015	7	8
Familienhaus Casa Fericirii	Coşniţa	2015	7	5
Familienhaus Casa Curajului	Criuleni	2015	7	9
Familienhaus Casa Creativităţii	Criuleni	2015	7	8
Familienhaus Casa Siguranţei	Şoldăneşti	2015	7	5
Sozialappartements für Student/innen	Chişinău	2015	22	14
FAMILIENARBEIT/SOZIALE UNTERSTÜTZUNG				
Erziehung und Beratung				1.811
Essensbezieher in den 16 Sozialentren/ 18 Suppenküchen				1.039
Auslieferung von Mahlzeiten				1.547
Materielle Unterstützung				2.049
Lebensmittelpakete				617
Hilfe im Haushalt				443
Freizeitpädagogische Angebote				1.220
Reparaturen (Wohnhäuser)				7
Brennholz				30
Nutztierprogramm				82
Arbeit mit Angehörigen				260
Waschmöglichkeiten für Klient/innen				277
Medizinische Beratung/Zahnarzt				513

RUMÄNIEN



- Lebenserwartung:** 75,4 Jahre (AUT: 81,6 Jahre)
- Säuglingssterblichkeit:** 9,4 Todesfälle pro 1.000 Lebendgeborene (AUT: 3,4)
- Armutsgefährdung bei Kindern:** 46,8% (AUT: 22,3%)
- Jugendarbeitslosigkeit:** 20,6% (AUT: 11,2%)
- CONCORDIA Gründungsjahr:** 1991

Quellen: The World Factbook 2018, Eurostat

Rumänien ist gemäß dem „Child and Youth Opportunity Index“ nach wie vor das Schlusslicht der EU. Fast die Hälfte (46,8%) aller Kinder und Jugendlichen ist von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht, zudem hinkt das Land bei der Chancengleichheit im Bereich Bildung hinterher. Dank CONCORDIA eröffnen sich Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen neue Perspektiven: Mit sozialpädagogischer Begleitung sowie Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten wird ihr Weg in ein selbstständiges, selbstbestimmtes Leben unterstützt.



PROJEKT/EINRICHTUNG/ANGEBOT	ORT	SEIT	PLÄTZE	KLIENT/INNEN
UNTERBRINGUNG				
Stadt der Kinder mit familienähnlichen Kinderwohngruppen Casa Augustin, Casa Leopold, Casa Uniqa	Ploiești	2001	28	28
Farm der Kinder mit familienähnlichen Kinderwohngruppen Casa Elisabeth, Casa Bunul Pastor, Casa Arh. Mihail, Casa Sf. Ignatiu, Casa Caroline, Casa Iosif, Casa Toma, Casa Viena und Casa Renate	Ariceștii Rahtivani	1992	72	70
Familienähnliche Kinderwohngruppen Casa Austria	Ploiești	2000	24	33
Betreute Jugendwohngruppe Casa Eva	Ploiești	2005	27	32
Betreute Jugendwohngruppe Casa Abraham und Casa Montafon	Ploiești	2009	40	72
Familienähnliche Kinderwohngruppe Casa Ursula	Ariceștii	2017	6	6
Casa Iuda (Sozialappartements)	București	2009	21	20
Betreute Wohngruppe für psychisch kranke Frauen Casa Hannes	București	2015	6	5
Betreutes Jugendwohnen Casa Sf. Paul	București	1999	30	55
Notschlafstelle im Sozialzentrum Sf. Lazar	București	2002	60	376

PROJEKT/EINRICHTUNG/ANGEBOT	ORT	SEIT	PLÄTZE	KLIENT/INNEN
BILDUNG UND BERUFSQUALIFIZIERUNG				
Jobcoaching Casa Sf. Paul	București	2013		200
Lernbegleitung Casa Cristina	Ploiești	2013	36	40
Lernbegleitung Casa Alexandra	Ploiești	2015	36	52
Therapeutische Werkstatt Casa Iuda	București	2015	6	5
Kindergarten Mimiu	Ploiesti	2015		49
CONCORDIA Berufsschule Kellner/innen (1 Jahr)	Ploiești	2010	16	37
CONCORDIA Berufsschule für Gärtner/innen & Tischler/innen (1 Jahr)	Ploiesti	2010	20	21
CONCORDIA Berufsschule für Bäcker/innen (1 Jahr)	Ploiești	2010	16	24
CONCORDIA Berufsschule für Köch/innen (3 Jahr)	Ploiești	2016	14	10
CONCORDIA Berufsschule für Bäcker/innen (3 Jahr)	Ploiești	2015	14	10
Hostel and Coffee Shop	București	2017	17	3

PROJEKT/EINRICHTUNG/ANGEBOT	ORT	SEIT	PLÄTZE	KLIENT/INNEN
FAMILIENARBEIT UND STREETWORK				
Therapiezentrum Casa Cristina	Ploiești	2013		76
Tageszentrum Casa Cristina	Ploiești	2013		95
Therapiezentrum Casa Alexandra	Ploiești	2015		89
Tageszentrum Casa Alexandra	Ploiești	2015		163
Streetwork/Sozialarbeit Gefängnis	București	2002		195
Streetwork	Ploiești	2013		164

ÖSTERREICH



PROJEKT/EINRICHTUNG/ANGEBOT	ORT	SEIT	PLÄTZE	KLIENT/INNEN
BILDUNG UND BERUFSQUALIFIZIERUNG				
Lernbegleitung	Wien	2016	20	23
Basisbildung	Wien	2016	10	21
Integrationsarbeit (Sprachencafé)	Wien	2016		489
Familienarbeit	Wien	2016		68

Dieses Projekt wird durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds und das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres kofinanziert.



Gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums



Vor dem Hintergrund aktueller Migrationsbewegungen und den vielseitigen Herausforderungen benachteiligter Gruppen am Arbeitsmarkt gibt es für CONCORDIA auch in Österreich viel zu tun. Vor allem für Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, kann ein Schulbesuch Schwierigkeiten bereiten. Deswegen bietet das LenZ diesen Kindern durch die Lernbetreuung Unterstützung am Nachmittag.

BULGARIE N



Lebenserwartung: 74,7 Jahre (AUT: 81,6 Jahre)

Säuglingssterblichkeit: 8,4 Todesfälle pro 1000 Lebendgeborene (AUT: 3,4)

Armutsgefährdung bei Kindern: 43,7% (AUT: 22,3%)

Jugendarbeitslosigkeit: 17,2% (AUT: 11,2%)

CONCORDIA Gründungsjahr: 2008

Quellen: The World Factbook 2018, Eurostat

39% der Bulgar/innen können es sich nicht leisten, ihre Häuser im Winter ausreichend zu heizen. In dem mit einem durchschnittlichen Brutto-Monatseinkommen von rund 400 Euro nach wie vor ärmsten Land der EU leiden besonders Kinder und alte Menschen. Mehr als ein Drittel (36,1%) der unter 18-Jährigen ist von materieller Benachteiligung betroffen.

Mit einem vielfältigen Unterstützungsangebot von Not- und Schlafstellen bis hin zu betreuten Wohngruppen setzt CONCORDIA sich für die Versorgung und die Integration junger Menschen aus sozialen Randgruppen ein.



PROJEKT/EINRICHTUNG/ANGEBOT	ORT	SEIT	PLÄTZE	KLIENT/INNEN
UNTERBRINGUNG				
Krisenzentrum Zdravei im Tageszentrum Sveti Konstantin	Sofia	2008	22	132
Familienähnliche Kinderwohngruppe	Bozhuriste	2014	12	14
Betreute Übergangswohngruppe für Kinder und Jugendliche	Sofia	2009	12	15
Betreute Wohngruppe Shelter für Kinder und Jugendliche	Sofia	2009	12	14
Übergangswohngruppe für Jugendliche und junge Erwachsene	Sofia	2014	10	8
Betreutes Jugendwohnen Timok	Sofia	2014	4	3
FAMILIENARBEIT UND STREETWORK				
Streetwork/mobile Familienarbeit	Sofia	2008		178
Tageszentrum für Kinder	Sofia	2009	25	19
Tageszentrum Sveti Konstantin	Sofia	2016	25	70
Tageszentrum Zaharna Fabrika	Sofia	2017	50	85
CONCORDIA Fussballclub	Sofia	2015		61
BILDUNG UND BERUFSQUALIFIZIERUNG				
CONCORDIA Friseurladen	Sofia	2010	4	11
CONCORDIA Kerzenwerkstatt	Sofia	2015	3	3



FRISCHER ANSTRICH

In der Casa Abraham konnten 2017 umfangreiche Renovierungen in die Wege geleitet werden. An der Berufsschule erwerben sozial benachteiligte Jugendliche wichtige fachliche Kompetenzen. Dank der Umbauarbeiten wird der soziale Beitrag, den wir auf diesem Wege leisten, noch verstärkt: So können die Trainings in den Bereichen Tischlerei und Landwirtschaft zukünftig in hochwertigeren Ausbildungsräumlichkeiten stattfinden und die Unterbringung der Schüler/innen verbessert werden. Den Absolvent/innen der Berufsschule werden nach ihrem Abschluss in Form von „Social Apartments“ eine Unterkunft und die bestmögliche Unterstützung bei der Suche nach Arbeit geboten.



SCHWUNGVOLLES PROGRAMM

Beim CONCORDIA Benefizkonzert am 28. September 2017 in Bukarest erwartete die Besucher/innen ein vielseitiges musikalisches Programm unserer Kinder. Rund 300 Gäste folgten der Einladung ins Odeon Theater – darunter prominente Gäste wie Prinzessin Maria von Rumänien und Gerhard Reiweger, der österreichische Botschafter in Bukarest. Der Violinist Alexandru Tomescu begeisterte unter anderem mit Stücken von Bach und Beethoven, durch das Programm führte die bekannte rumänische Journalistin Irina Păcurariu. Die Überraschung des Abends war ein Auftritt des CONCORDIA Romania Kinderchors.



AUSGEZEICHNET

Die Bemühungen und Angebote in den CONCORDIA Projektländern stießen auch 2017 wieder auf große Anerkennung: Im März wurden wir bei der United Way Gala 2017 für unsere großen Erfolge im Bereich der Integration („Change a life, transform a community“) ausgezeichnet. Im November wurde CONCORDIA Academia für die Qualität seiner Trainingsprogramme ein „Outstanding Service in Mental Health Field Award“ verliehen. Die pantomimische Darstellung zum Thema Kinderrechte („We decide on our own, there are no walls“) einer Gruppe sozial benachteiligter Jugendlicher unter Leitung von Costin Nedelcu wurde beim „International Festival of Theatre“ als beste künstlerische Leistung prämiert. Eine weitere große Auszeichnung erhielt Lucian Biru, er wurde als bester Sozialarbeiter im Bereich der Obdachlosenhilfe geehrt.



BLICK NACH VORNE

Am 3. und 4. Oktober 2017 fand in Chişinău die internationale Konferenz „Herausforderungen und Lösungen für die Nachhaltigkeit der sozialen Dienste in der Republik Moldau“ statt. Diese Veranstaltung wurde von CONCORDIA Sozialprojekte in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Agentur für Entwicklung ADA, dem Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Sozialschutz der Republik Moldau sowie der Botschaft von Österreich in der Republik Moldau organisiert.

Als Resümee verabschiedeten die Teilnehmer/innen ein Positionspapier, in dem sich die Hauptakteure verpflichteten, effiziente Maßnahmen zu ergreifen, die für die Menschen in der Republik Moldau den Zugang zu qualitativen und nachhaltigen sozialen Diensten gewährleisten sollen.



FUSSBALL VERBINDET

Kinder und Jugendliche aus dem ländlichen Raum für einen aktiven, gesunden Lebensstil begeistern – das ist das Ziel eines neuen Projekts von CONCORDIA Moldau. Ermöglicht wurde diese Initiative durch eine großzügige Spende von der UEFA Foundation for Children, über die sich CONCORDIA Moldova dank einer erfolgreichen Kooperation mit der Moldovan Federation of Football freuen durfte. Im Rahmen des Projekts wurde eine Reihe von Aktivitäten umgesetzt, darunter Fußballspiele sowie andere sportliche Aktivitäten mit den Kindern, die sich außerdem über eine neue Ausrüstung freuen durften. Zudem sollen neue Spielplätze und Sportanlagen errichtet werden, mit denen CONCORDIA einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung von Sport und Fussball in der Region gewährleisten will.



HOFFUNGSVOLLER NEUBEGINN

Für CONCORDIA Moldau standen im Jahr 2017 gleich zwei wichtige, zukunftsweisende Eröffnungen auf dem Programm. Dank der Unterstützung lokaler Behörden und großzügiger Spenden an CONCORDIA konnten das Jugendzentrum „Casa Ignatius“ am 1. Juni sowie ein multifunktionales Zentrum in Dorotcaia am 24. November 2017 feierlich eingeweiht werden. Diese multifunktionalen Zentren bieten Kindern und Jugendlichen ein sicheres und freundliches Umfeld, in dem sie nicht nur mit dem Nötigsten versorgt werden, sondern auch an Bildungsangeboten teilnehmen und neue Freundschaften knüpfen können.



AM SOZIALEN BRENNPUNKT

Nahe einer großen Mahala, in einem Stadtteil, der von sozialer Isolation, schlechten Lebensbedingungen und Arbeitslosigkeit geprägt ist, liegt das Sozialzentrum „Zaharna fabrika“. Das Zentrum im Westen Sofias wurde 2017 von CONCORDIA Bulgarien im Auftrag der Stadtverwaltung Sofias übernommen und bietet Kindern und ihren Familien umfangreiche Services. Das Ziel ist es, Integration, das Erlernen neuer Fähigkeiten und die individuelle Entwicklung zu fördern. Seit Oktober 2017 arbeitet dort ein erfahrenes Team bestehend unter anderem aus Sozialarbeiter/innen, einer Therapeutin und einer Logopädin mit den Kindern und Familien. In diesem Zeitraum konnte CONCORDIA Bulgarien bereits 71 Kindern und 73 Erwachsenen helfen.

IN GUTER GESELLSCHAFT

Das CONCORDIA Jugend- und Sozialzentrum „Sveti Konstantin“ blickt bereits auf eine längere Geschichte zurück: Seit 2008 laufen hier viele Betreuungsprojekte in Sofia zusammen, die Familien und Kindern aus Risikogruppen zu Gute kommen. Das Zentrum wurde im Rahmen von Renovierungsarbeiten ausgebaut und 2017 wiedereröffnet, seit August wird es nun auch von der Stadtverwaltung Sofias finanziell unterstützt. Für Kinder aus den naheliegenden Roma-Vierteln ist das „Sveti Konstantin“ ein einladender Zufluchtsort, an dem sie mit unterschiedlichen Angeboten wie Essen oder Lernbegleitung gemeinsam mit Gleichaltrigen unterstützt werden.

HAARGENAU DAS RICHTIGE

Ein besonderes Highlight für die Bewohner/innen und Freiwilligen im „Sveti Konstantin“ war der Besuch der deutschen Friseure „Barber Angels Brotherhood“. Dank der Unterstützung von CONCORDIA Deutschland bekamen mehr als 50 Kinder, Jugendliche und Familienmitglieder von den talentierten Haarkünstler/innen einen neuen Wunsch-Haarschnitt. Dabei dienten unter anderem bekannte Fußballstars als Styling-Vorbilder. Besonders motivierend für die CONCORDIA Trainees war ein Friseur-Workshop, der im Anschluss am Nachmittag stattfand, in dem sie ihr Können unter Beweis stellen konnten und mit einer speziellen Urkunde belohnt wurden.



MIT EIGENEN AUGEN

Selbst Zeuge großer Notlagen und schwieriger Verhältnisse werden, um treffend darüber berichten zu können – dies ermöglichte CONCORDIA Deutschland einigen Medienvertreter/innen in zwei der Projektländer. Im März reiste eine Gruppe deutscher Journalist/innen in die Republik Moldau und nach Bulgarien. Gerade im Kontext der bevorstehenden Parlamentswahlen in Bulgarien war das Interesse an der sozialen Situation in diesem Land groß. Auch für die Mitarbeiter/innen von CONCORDIA aus Deutschland und Österreich ist es von unschätzbarem Wert, die Bedeutung ihrer Arbeit in den beiden Ländern direkt vorstellen zu können. Im Juni reisten unsere Kuratoriums- und Vorstandsmitglieder in die Republik Moldau, wo sie Sozialzentren besuchten und der offiziellen Eröffnung des neuen Jugendzentrums („Casa Ignatius“) in Chişinău beiwohnten.

NACHGEFRAGT

Im Juni stand der Vorstand der CONCORDIA Sozialprojekte Stiftung Deutschland, Thomas Birtel, einigen Medienvertreter/innen für ein Interview zur Verfügung. Er gab spannende Einblicke in die Hintergründe von CONCORDIA in Deutschland und erstattete Bericht über die Kuratoriumsreise in die Republik Moldau, die nur wenige Tage vor dem Gespräch zu Ende gegangen war. Des Weiteren sprach Thomas Birtel auch über die persönliche Motivation hinter seinem langjährigen Engagement für CONCORDIA Sozialprojekte. Die Diskussion bot den perfekten Rahmen, um den Journalist/innen tiefe Einblicke in die Arbeit von CONCORDIA zu geben und Fragen zu aktuellen Projekten zu beantworten.

„VERGELT'S GOTT“

Großzügige Spender/innen ermöglichten unter anderem die Errichtung von zwei neuen CONCORDIA Spielplätzen in der Republik Moldau sowie die Finanzierung der Bäcker Ausbildung in einer unserer Berufsschulen in Rumänien. Unabhängig von der Höhe ihrer Unterstützung haben alle Beteiligten einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, die Lebensbedingungen von Menschen in den CONCORDIA Projektländern zu verbessern und ihnen neue Perspektiven zu eröffnen.

**Wir bedanken uns bei
unserem Partner**

ZÜBLIN
TEAMS WORK.



Auch 2017 war wieder ein Jahr der musikalischen Highlights für CONCORDIA: Mit dem Ziel, Kindern durch Kunst eine Perspektive zu ermöglichen, luden wir unsere Wegbegleiter/innen und Unterstützer/innen in Österreich zu einer Reihe von musikalischen Veranstaltungen.



NEUAUFLAGE EINES ERFOLGSREZEPTS

Motiviert durch den großen Erfolg im Vorjahr lud CONCORDIA im Rahmen der Tiroler Festspiele Erl auch heuer zu einer Benefiz-Matinée. Dank der großartigen Unterstützung von Maestro Gustav Kuhn und dem Orchester der Festspiele kamen im Juni mehr als 700 Besucher/innen in den Genuss zweier Symphonien von Ludwig van Beethoven. Die Gäste wurden – einem rumänischen Brauchtum entsprechend – mit einer Begrüßungszeremonie mit Brot und Salz empfangen und genossen das wunderbare Ambiente des Festspielhauses in Erl. Wir danken unseren Partnern: Tiroler Festspiele Erl, Bank für Tirol und Vorarlberg, STRABAG und Tiroler Tageszeitung und freuen uns auf ein Wiedersehen im September 2018.

KINDERZAUBER AUS RUMÄNIEN

Es braucht nicht immer professionelle Musiker/innen, um das Publikum musikalisch zu begeistern. Das bewies eine Gruppe rumänischer Kinder, die beim CONCORDIA Kinderkonzert unter dem Motto „Spielen, Lachen, Lernen“ ein vielseitiges Programm bot. Neben den Gesangsdarbietungen begeisterten die Kinder auch mit ihren Trommeln, einer pantomimischen Performance zum Thema Kinderrechte und einem schwungvollen rumänischen Volkstanz. Erzählungen und Erfahrungsberichte aus der Region unterstrichen die schönen Erfolge, die wir mit unseren Projekten vor Ort erzielen können. Das Publikum war begeistert!



ADVENTSTIMMUNG IM PALAIS

Zum Jahresende ist es uns immer eine große Freude, zur traditionellen CONCORDIA Matinée zu laden. Die Musiker/innen des ORF Radio-Symphonieorchesters Wien unter der Leitung von Dirigent Rudolf Streicher stellten sich erneut unentgeltlich in den Dienst der guten Sache und begeisterten das Publikum im Palais Ferstel. Johann Plank überzeugte mit einem Solo auf seiner Trompete, Pater Markus Inama SJ las berührende Geschichten aus seinem aktuellen Buch „Der Hoffnung ein Zuhause geben“ – den Schlusssegen sprach in diesem Jahr Bischof Monsignore Christo Proykow aus Sofia.



LENZ: JUGEND IN AKTION

„Community action“ lautet das Motto, unter dem sich junge Flüchtlinge und Personen mit Migrationshintergrund aus dem LenZ (Lern- und Familienzentrum) in Wien für kulturelle Vielfalt einsetzen und in Kontakt mit der österreichischen Bevölkerung treten. Mit dem LenZ als Ort der Begegnung werden Dialog und Zusammenleben von Menschen verschiedener kultureller Traditionen und Überzeugungen gefördert – denn Integration bedeutet auch Austausch. Neben den Basisbildungskursen und dem Sprachencafé arbeiten jede Woche viele Freiwillige in der Lernbegleitung mit Kindern mit Migrationshintergrund, um sie zu fördern und ihnen den Schulbesuch zu erleichtern. Beim Sommerabschlussfest feierten rund 100 Personen gemeinsam ihre Zusammenarbeit im Jahr 2017.



DIE SCHOKOLADENSEITE DER KUNST

Ist die Original Sacher-Torte für sich schon ein besonderer Genuss, so ist sie in einem eigens von Künstler Heimo Zobernig gestalteten Holzkistchen an Originalität wohl nicht mehr zu übertreffen. Kein Wunder, dass die Sacher Artists' Collection 2017 binnen kürzester Zeit ausverkauft war. Mehr als 30.000 Euro wurden mit dem limitierten Kunstwerk eingekauft und als Reinerlös an die CONCORDIA Berufsschule für Bäcker/innen gespendet. Wir freuen uns über die großzügige Hilfe für dieses Projekt, das junge Menschen in Rumänien in vielerlei Hinsicht unterstützt: Neben der Ausbildung bietet die Berufsschule Unterkunft, eine umfassende soziale und psychologische Betreuung und eröffnet sozial benachteiligten Jugendlichen dadurch neue Zukunftsperspektiven.



DER HOFFNUNG EIN ZUHAUSE GEBEN

Als er 2008 für vier Jahre nach Sofia ging, um im Auftrag von CONCORDIA das Sozialzentrum „Sveti Konstantin“ aufzubauen, begegnete er Elend, das ihn seine bisherigen Überzeugungen infrage stellen ließ. Seine Erfahrungen und Eindrücke hat Pater Markus Inama SJ in einem bewegenden Buch zusammengefasst, das 2017 erschienen ist. In „Der Hoffnung ein Zuhause geben“ erzählt Markus Inama vom Alltag im „Sveti Konstantin“, von tragischen Schicksalen und von besonderen Glücksmomenten. Es ist auch eine persönliche Glaubensgeschichte, in der Markus Inama sich mit Spiritualität sowie auch mit den inneren Kämpfen, die die Begegnungen mit den Kindern und Jugendlichen in ihm ausgelöst haben, auseinandersetzt.



TRANSPARENZ UND VERTRAUEN

CONCORDIA Sozialprojekte übernimmt nicht nur Verantwortung für Kinder, Jugendliche und Familien in Notlagen, sondern auch für anvertraute Spendengelder. Deshalb unterzieht sich CONCORDIA Sozialprojekte – so wie die vier Schwesternvereine in Rumänien, der Republik Moldau, Bulgarien und Deutschland – gesetzlich vorgesehenen Prüfungen.

PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

CONCORDIA Sozialprojekte Gemeinnützige Privatstiftung unterzieht seinen Jahresabschluss jährlich einer Prüfung durch Burger&Partner GmbH/BDO Wien GmbH. Die Überprüfung für den Zeitraum 2017 wurde im Mai 2018 positiv abgeschlossen und führte zu keinerlei Einwänden bei ordnungsgemäßer Buchführung und Rechnungslegung sowie der satzungsmäßig entsprechenden Verwendung der Mittel.

ÖSTERREICHISCHES SPENDENGÜTESIEGEL

Seit dem 4.12.2014 wird CONCORDIA Sozialprojekte Gemeinnützige Privatstiftung jährlich von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder mit dem Österreichischen Spendengütesiegel ausgezeichnet.



SPENDEN SIND STEUERLICH ABSETZBAR

Spenden an CONCORDIA Sozialprojekte Gemeinnützige Privatstiftung sind seit 2009 gemäß §4a Z3 und 4EStG steuerlich absetzbar (Registrierungsnummer SO 1295).



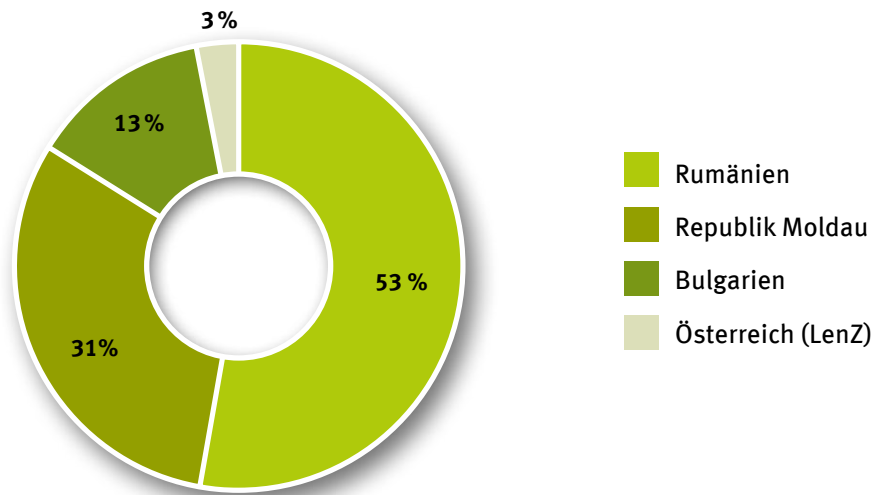
CONCORDIA SOZIALPROJEKTE GEMEINNÜTZIGE PRIVATSTIFTUNG

MITTELHERKUNFT (ERTRÄGE)	EUR	in %
I. Spenden		
a) Spenden gewidmet	952.576	16%
b) Spenden ungewidmet	3.631.731	61%
II. Mitgliedsbeiträge	0	
III. Betriebliche Einnahmen		
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0	
b) sonstige betriebliche Einnahmen	0	
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0	
V. Sonstige Einnahmen		
a) Vermögensverwaltung	377.915	6%
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV festgehalten	474.648	8%
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	93.510	2%
VII. Auflösung von Rücklagen	410.476	7%
VIII. Jahresverlust	0	
GESAMTEINNAHMEN	5.940.856	100%

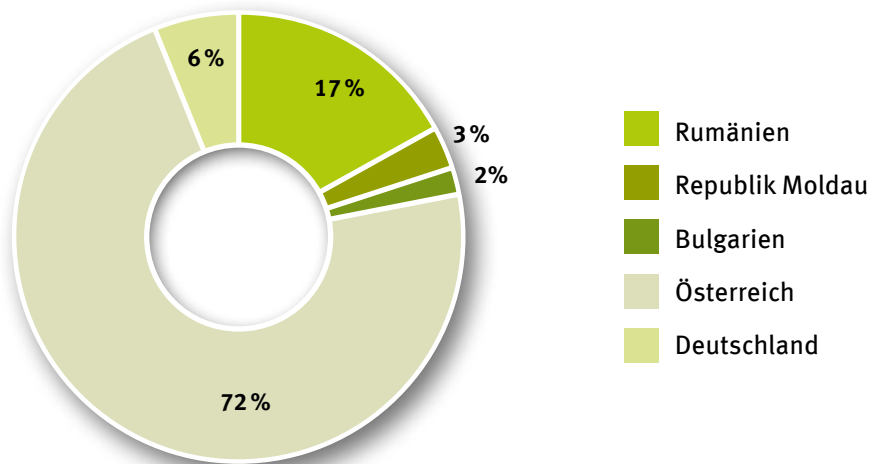
MITTELVERWENDUNG (AUFWENDUNGEN)		
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	4.659.072	79%
II. Spendenwerbung	729.537	12%
III. Allgemeine Verwaltung und Spendenverwaltung	248.268	4%
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	303.980	5%
VI. Zuführung zu Rücklagen	0	
VII Jahresüberschuss	0	
GESAMTAUSGABEN	5.940.856	100%

CONCORDIA SOZIALPROJEKTE INTERNATIONAL

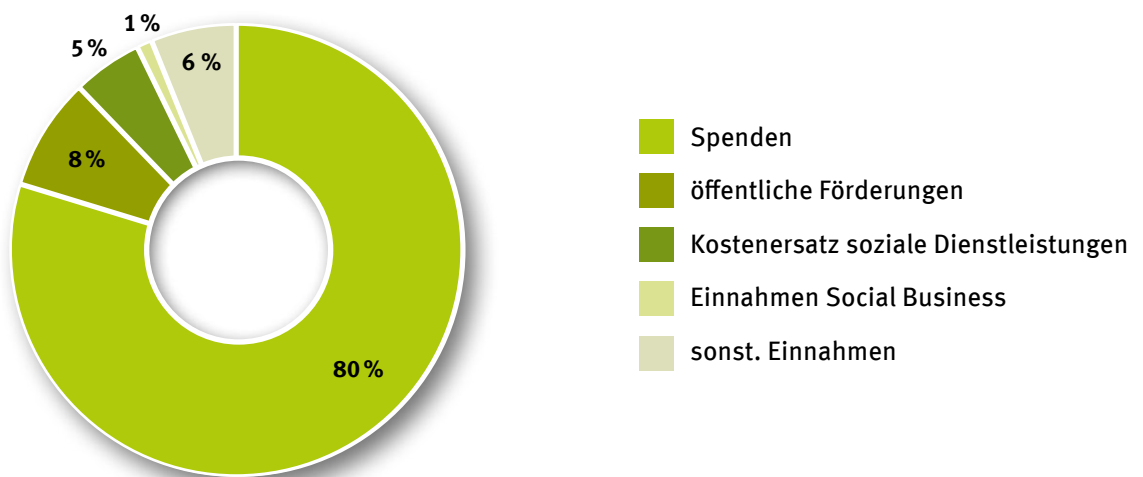
MITTELVERWENDUNG NACH PROJEKTLÄNDERN



MITTELHERKUNFT NACH LAND



ART DER MITTELHERKUNFT



Geldspenden sichern unsere Tätigkeit ab. Eine Vielzahl von Sach- und Leistungsspenden unterstützt uns darin, unsere Ausgaben gering zu halten. **Herzlichen Dank für Ihren wichtigen Beitrag!**

WIR BEDANKEN UNS BEI

AGRANA und Südzucker
AMIF – Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds
Ankerbrot GmbH & Co KG
Austrian Development Agency (ADA)
Austro Holding
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Burger&Partner GmbH/BDO Wien GmbH
„Die Presse“ Austria’17
Diözese Bozen-Brixen – missio
„Ein Zuhause für Straßenkinder“, Sozialprojekt
Stift Klosterneuburg
FH Vorarlberg
Franz-W. Aumund-Stiftung
Friedel und Waltraud Hoyer-Stiftung
Good Mills
Herrenknecht AG
Hotel Sacher Betriebs GmbH
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.
Land Niederösterreich
Land Vorarlberg
Lions Clubs Österreich
MA17 - Integration und Diversität
Medicor Foundation
MELINA Unternehmensberatung und Beteiligungs GmbH & Co KG
MERKUR
MIKIBA Stiftung
PwC PriceWaterhouseCoopers GmbH
Raiffeisenbank International AG
Regionalmedien Austria
Rotary Clubs Österreich
Stiftung Kinder in Not
Tiroler Festspiele Erl
Ursula Zindel-Hilti Stiftung
Verein „Ein Zuhause für Bukarester Straßenkinder“
Verein MitMensch Gruft
Vita Activa
Walter Gastreich Stiftung
Weingut Stift Klosterneuburg

UND BEI UNSEREN PARTNERN



CONCORDIA SOZIALPROJEKTE IST MITGLIED BEI

Bund gemeinnütziger Stiftungen
Eurochild
Fundraising Verband Austria (FVA)
GLOBALE VERANTWORTUNG – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe
Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen (FICE)
NPO Institut
Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit
SDG Watch Austria

CONCORDIA SOZIALPROJEKTE

Gemeinnützige Privatstiftung
Hochstettergasse 6
1020 Wien
T +43 1 212 81 49
www.concordia.or.at

Firmenbuchnummer

FN 255080V
Handelsgericht Wien

VORSTAND

Dr. Hans Peter Haselsteiner (Vorsitzender)
P. Markus Inama SJ
Mag. Ulla Konrad

BEIRAT

Dr. Christian Konrad (Vorsitzender)
Mag. Erwin Hameseder (stv. Vorsitzender)
Dr. Thomas Birtel
Dr. Andreas Brandstetter
P. Prov. Bernhard Bürgler SJ
Mag. Brigitte Ederer (ab 05/2017)
Dipl.-Ing. Johann Marihart
Dipl.-Ing. Josef Pröll

Verantwortliche für Spendenverwendung

Ulla Konrad

Verantwortlicher für Spendenwerbung

Rainer Stoiber

Verantwortlich für den Datenschutz

Benjamin Schmit

STANDORTE

CONCORDIA BULGARIA

Ul. Pavlina Unufrieva N. 4
1510 Sofia
bulgaria@concordia.bg
www.concordia.bg

CONCORDIA DEUTSCHLAND

Königstraße 7
70173 Stuttgart
stiftung@concordia-sozialprojekte.de
www.concordia-sozialprojekte.de

CONCORDIA MOLDOVA

Str. A. Corobceanu 13/1
2004 Chişinău
moldova@concordia.md
www.concordia.md

CONCORDIA ROMÂNIA

Dr. Regimentului 20D
013887 Bucureşti
romania@concordia.org.ro
www.concordia.org.ro

CONCORDIA ÖSTERREICH

Hochstettergasse 6
1020 Wien
office@concordia.or.at
www.concordia.or.at

Länderverantwortliche CONCORDIA BULGARIA

Stela Gachevska, Dilyana Gyurova

Länderverantwortlicher CONCORDIA DEUTSCHLAND

Martin Renner

Länderverantwortliche CONCORDIA MOLDOVA

Otilia Sirbu

Länderverantwortliche CONCORDIA ROMÂNIA

Diana Certan, Elena Matache

Länderverantwortlicher CONCORDIA ÖSTERREICH

Rainer Stoiber

IMPRESSUM

Herausgeber: CONCORDIA Sozialprojekte Gemeinnützige Privatstiftung
Hochstettergasse 6, 1020 Wien; T +43 1 212 81 49; Fax +43 1 212 81 49-23
office@concordia.or.at; www.concordia.or.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ulla Konrad

Redaktion/Text: Rainer Stoiber, Claudia Samlicki, Maria Köpping; Grafik: typothese; Druck: LDD Communication GmbH
Fotos: CONCORDIA, Maria Hollunder, Benjamin Kaufmann, Erich Kocina, Sebastian Luty Photography, Roland Mühlanger,
Klaus Pichler, Heidi Ritsch, Roland Rudolph, Thomas Wagner, Roman Zach-Kiesling



Die Liebe muss mehr in die Werke als in die Worte gelegt werden.
(Hl. Ignatius von Loyola)



CONCORDIA Sozialprojekte Gemeinnützige Privatstiftung
Raiffeisenlandesbank NÖ/Wien
IBAN: AT66 3200 0000 0703 4499, BIC: RLNWATWW